



## WOHNPOLITIK

## Verbände fordern "Sanierungsfahrplan" von der neuen Regierung

Per offenem Brief wenden sich elf Verbände und Institutionen an die Regierungsverhandler, darunter IG Lebenszyklus Bau und ÖGNI

Martin Putschögl

28. November 2024, 10:43

□ 1 Posting ⇨ Später lesen

Der Neubau in Österreich strauchelt, die Aussichten für die Bauwirtschaft sind deshalb alles andere als rosig. Das Bauen auf der grünen Wiese muss zudem ein baldiges Ablaufdatum haben, wenn nicht nur die Belebung der Baukonjunktur, sondern auch der Bodenschutz ernst genommen werden wollen. Was läge da also näher, als endlich die Sanierung des Bestands zur Priorität zu erklären? Die Sanierungsrate in Österreich ist längst nicht dort, wo sie sein sollte, nämlich bei drei Prozent des Bestands. Dieser Anteil sollte jährlich modernisiert werden, um in den nächsten 15 bis 20 Jahren die Emissionen im Gebäudesektor in Richtung null zu bringen.



Oberste Priorität sollte der Bestand haben, fordern die elf Verbände und Institutionen.

Edler von Rabenstein - stock.ado

### "Zeitnahe" Umsetzung der Gebäuderichtlinie

Für die Gebäudesanierung hatte die abtretende schwarz-grüne Bundesregierung zwar viel Geld zur Verfügung gestellt, nicht alles davon wurde aber auch abgeholt. Und es gibt auch bei den rechtlichen Rahmenbedingungen noch Luft nach oben, darauf wollen nun elf Verbände und Institutionen aufmerksam machen. Per "offenem Brief" wenden sie sich nun an die künftige Bundesregierung, damit diese alsbald die nötigen "Weichenstellungen in die richtige Richtung" vornimmt, wie es Wolfgang Kradischnig von der IG Lebenszyklus Bau ausdrückt, einer der Initiatoren des offenen Briefes.

"Klar definierte Rahmenbedingungen und zukunftsorientierte Zielvorgaben" seien entscheidend, um die Planungsqualität zu steigern, Innovationsfelder wie Digitalisierung und Kreislaufwirtschaft zu stärken und die Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Bauwirtschaft zu erhöhen, heißt es in dem Brief, der dem STANDARD vorliegt. Gefordert wird als erster Punkt die "schnellstmögliche Umsetzung" wesentlicher Bestandteile der EU-Gebäuderichtlinie in nationales Recht. Bis Ende 2026 hat Österreich Zeit dafür, doch die elf Verbände und Institutionen fordern, dass sie "zeitnah und umfassend" umgesetzt wird, und zwar "mit Grenzwerten im Einklang mit den Zielen des European Green Deal".

### Abgestimmter "Sanierungsfahrplan"

Zw<sup>1</sup> Forderung: "Abgestimmte Sanierungs- und Neubaufahrpläne", und zwar möglichst "ambitioniert" und koordiniert mit Aspekten der Klimawandelanpassung und übergeordneten Energieraumplänen. Langfristige Planbarkeit sei wichtig, aufwendige

Nachrüstungen sollten vermieden werden.

Drittens sollte ein klarer Fokus sollte auf die Gebäudesanierung bzw. den "verwertungsorientierten Rückbau" gelegt werden, was auch die Ausstattung mit Fördergeldern betrifft. Dazu seien vielfältige Anreizmodelle nötig, "die Investitionen attraktiv machen sowie die Wirtschaft auf künftige Herausforderungen vorbereiten".

Als vierter und am konkretesten ausformulierter Punkt findet sich in dem Papier die "Anpassung normativer Vorgaben zugunsten flexibler Regelungen für das Bauen im Bestand". Vorgeschlagen wird hier unter anderem eine Überarbeitung der Kfz-Stellplatzregulative sowie die "Überprüfung und Anpassung von Raumhöhen, Schallschutz- und Brandschutzvorgaben für Bestandsbauten".

### Fachliche Unterstützung

Schließlich wird die künftige Regierung "eindringlich" dazu aufgerufen, "entschieden zu handeln und die genannten Punkte zeitnah umzusetzen und auf allen Ebenen zu implementieren". Und die elf Verbände und Institutionen bieten dann auch an, "die regierungsbildenden Parteien auch fachlich zu unterstützen".

Den offenen Brief haben folgende Verbände unterzeichnet: IG Lebenszyklus Bau, Facility Management Austria (FMA), Austrian Consultants Association (ACA), Grün statt Grau, IG Architektur, Climate Lab, Österreichische Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft (ÖGNI), Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT), Renowave.at, TU Graz und Verband der Ziviltechniker- und Ingenieurbetriebe (VZI). (mapu, 28.11.2024)

#### Mehr zum Thema

Vertikal stapeln: Was Häuser mit Schichtnougat zu tun haben [https://www.derstandard.at/story/3000000243463/vertikal-stapeln-was-haeuser-mit-schichtnougat-zu-tun-haben]

Was die nächste Regierung tun sollte, um den Flächenfraß einzudämmen [https://www.derstandard.at/story/3000000244943/was-die-naechste-regierung-tun-sollte-um-den-flaechenfrass-einzudaemmen]



VOLKSTHEATER

#### CAMINO REAL

WERBUNG

[https://ad1.adfarm1.adition.com/redi?lid=7442269556152929291&gdpr=1&gdpr\_consent=CQGe7YAQGe7YAAGABCENBLFsAP\_gAEPgAACyJoJR5CpUTWIAIHp1QIsEeIUW19AjAEAgAAABAIABAAAAYIQCoWEglAQABAACAIAIAIABABEGAAAABEAAQAAACCAAACAAAIIICBAAAMBAAAAAAgJEAEEAAIgAAIAAQakAgACEKEFAAQIAAAgAAgAAAAAABAAMABAgQBAAAAGAAAAAABAAAAAIAAAAAGAAAAAABAEeb4CoACgALgAkAB-AEcANAajgCEAERAI4ASIamGB\_QEegJiAXQAv8BggDIQGeARvANCQIAAFgAVAA4AB4AEAAAL4AZABoAEQAjgAbwA9AB-AEJAIYAiQBHACaAGVAPwA\_QCKAEagJEAKoBigDiAJEAUOAo8BbAC8wGXANZaeOBbMIABAI4OgPgALAAqABwAEAAAL4AZABoAEQAjgAYgA3gB6AD9AIYAiQBNADKAGjAPwA\_YCKAItARoBJQDFAHEAOAi8BIgChwFHgLYAXnAywDLgHjgTeHAAQC OEIBIACwAxABvADoAI4AigBigDqAPHgAQExEAAIBHCUA8ABYAHAAiABMADFAYAiQBHAD8AMUAdQBF4CRAFgLYAXm

SABAEcAZYUgPAALAAqABwAEEAANAi  
ABMACKAGIAPoAhgCJAGUANGAfgB-  
gEWAI6ASUAXQB1AEXgJEAUOAtgBecDL  
AMuAayA8UB44EEwJvFQAIACigAMAGQ  
AWwCOFoAQChwHjgAAA.YAAAAAAAAA  
AAA&gdpr\_pd=o&userid=73795901262774  
90831&sid=5221688&kid=6549599&bid=212  
45597&c=53411&keyword=&sr=183&clickur  
l=]

Wie finden Sie den Artikel? 2 Reaktionen

1 	1 informativ	hilfreich	berührend	unterhaltsam
---	--------------	-----------	-----------	--------------

### „Ich unterstütze den STANDARD, weil ...

... ich mir derzeit finanziell kein Abo leisten kann aber täglich den STANDARD nutze. Da will ich zumindest einen kleinen Beitrag beisteuern. Ich halte den STANDARD nämlich für unverzichtbar in der österreichischen Zeitungslandschaft und finde es gut, dass ich Zugang zu aktuellen und unabhängigen Informationen hab.“

*Elisabeth R., STANDARD-Unterstützerin*

**Unterstützen auch Sie den STANDARD. Fördern Sie unabhängigen Qualitätsjournalismus. Jeder Beitrag zählt!**

Jetzt unterstützen 

© STANDARD Verlagsgesellschaft m.b.H. 2024

Alle Rechte vorbehalten. Nutzung ausschließlich für den privaten Eigenbedarf.  
Eine Weiterverwendung und Reproduktion über den persönlichen Gebrauch hinaus ist nicht gestattet.

